

BSE / Risikomaterial

Der Verbraucher ist angesichts der BSE-Krise, durch falsch deklarierte Wurstwaren und dem Nachweis von Risikomaterial, das seit dem 1.10.2000 unschädlich beseitigt werden muß, derart verunsichert, dass nur durch eine restriktive Lebensmittelüberwachung das Vertrauen wiederhergestellt und wirtschaftliche Einbußen gemindert werden können.

Bei einer Untersuchung von verschiedenen Wurstwaren (n = 622) aus dem gesamten Raum Deutschland erwiesen sich 4,3 % der Roh-, 2,0 % der Brüh-, 9,7 % der Leber- und 20,8 % der Kochmettwürste als ZNS-positiv (LÜCKER et al., 2000). Das Magazin „ÖKO-TEST“ untersuchte 100 Wurstsorten und stellte bei 15 % Spuren von Gewebe aus dem zentralen Nervensystem fest.

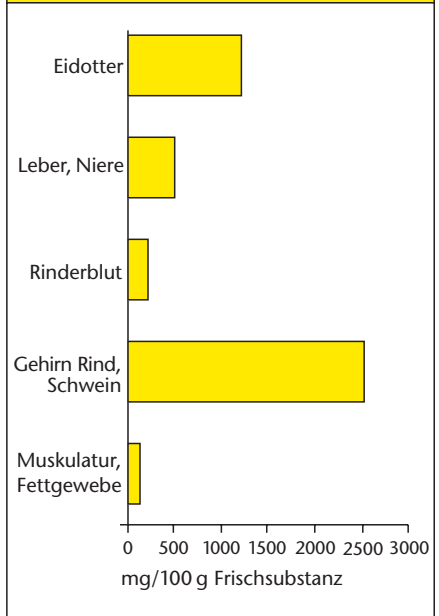
Wir informieren Sie heute über unseren neuen **RIDASCREEN® Risk Material Schnelltest**, den Cholesterin Farb-Test und das neue PCR-ELISA (SureFood) Test-System zum Nachweis und zur Differenzierung von Tierarten in Lebens- und Futtermitteln.

Die R-Biopharm GmbH hat einen Test entwickelt, der BSE-Risikomaterialien, wie Hirn und Rückenmark (zentrales Nervensystem [ZNS]), sowohl in rohen als auch in prozessierten Fleisch- und Wurstwaren nachweist. Der Test, der unter dem Warenzeichen RIDASCREEN® ab März 2001 verfügbar sein wird, ist der erste Schnelltest (Dauer ca. 1 h) in einem ELISA-Format, der einen hohen Probendurchsatz sowie Automation erlaubt.

Die Nachweisgrenze beträgt $\leq 0,2\%$ für Hirnmaterial und $0,01\%$ für Rückenmark. Wie bei unseren Produkten üblich, sind alle Reagenzien des Enzymimmunoassays (incl. Standards) im Testkit enthalten. Der Test wird im 96iger Mikrotiterplatten-Format geliefert. Die Auswertung erfolgt über ein Mikrotiterplatten-Photometer bei

450 nm. Der Test unterscheidet nicht, von welcher Tierart das Risikomaterial stammt. Dies ist von Vorteil, da keine Akzeptanz von Risikomaterial in Fleisch- und Wurstwaren, gleichgültig von welcher Tierart, seitens des Verbrauchers besteht. Testkontrollproben sind verfügbar.

Cholesteringehalt verschiedener Gewebe (SOUICI et al., 2000)



Mit dem enzymatischen **BOEHRINGER MANNHEIM Cholesterin-Test** (E0139050, 127,- DM – zuzügl. MwSt.) kann Cholesterin als Indikator für die Verarbeitung von Risikomaterial (Hirn, Rückenmark) im Rahmen eines schnellen und kostengünstigen Screeningverfahrens nachgewiesen werden, da verschiedene Gewebeformen einen sehr unterschiedlichen Gehalt an Cholesterin aufweisen. Infolgedessen kann, je nach Wurstsorte, ab einem bestimmten Gehalt an Cholesterin davon ausgegangen werden, dass der Verdacht auf Verarbeitung von ZNS-Gewebe oder Kontamination besteht.





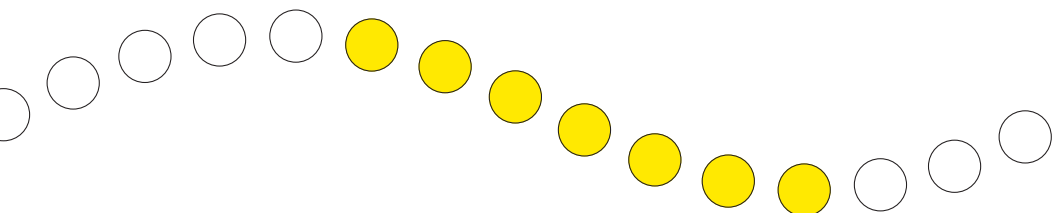
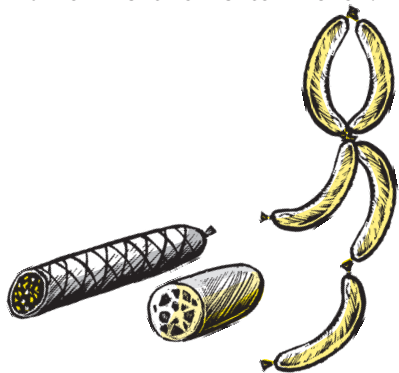
Die Vorteile dieses Testsystems liegen einmal in der geringen Testdauer von 2 Stunden, dem einfachen Handling und den geringen Kosten in Höhe von 5,00 - 6,00 DM pro Probe. Die Bestätigung dieser Ergebnisse kann mit dem neuentwickelten RIDASCREEN® Risk Material Schnelltest erfolgen. Ein weiteres neues, aktuelles Produkt ist die Tierartbestimmung mit einem **PCR-ELISA (SureFood)**, entwickelt von der Firma CONGEN, der zum einen dazu dient, das Fleisch verschiedener Wurstwaren zu identifizieren (falsch deklarierte Wurstwaren), zum anderen können Futtermittel auf enthaltene tierische Inhaltstoffe verschiedener Species untersucht werden. Es handelt sich um ein Drei-Stufen Testsystem bestehend aus der Isolierung und Reinigung der genomischen Proben-DNA, anschließende PCR-Amplifikation der DNA und einem Nachweis der Amplifikate mittels sequenzspezifischer Hybridisierungssonden und Detektion mittels Elisa. Die möglichen Nachweise reichen über Rind, Schwein, Schaf, Ziege, verschiedene Geflügel bis zum Wild, wobei eine gleichzeitige Untersuchung auf verschiedene Species in einem Probendurchlauf möglich ist. Gleichzeitig bieten wir auf diesem Gebiet einen neuen Dienstleistungsservice in Kooperation mit der Firma CONGEN in Berlin an. Interessant ist diese Serviceleistung für alle Kunden, die keine PCR-Anlage besitzen oder sich gerade in der Etablierungsphase befinden und auf Untersuchungsergebnisse mit diesem sensiblen Verfahren nicht verzichten wollen.

Citrinin – Neue Forschungsergebnisse stellen Rotschimmelreis ins Zwielicht

In der Ausgabe 11/12 des Lebensmittelbriefs wurde über Rotschimmelreis, der in Ostasien traditionell zum Färben von Lebensmitteln eingesetzt wird, berichtet. Die Bundesanstalt für Fleischforschung (BAFF) hat in einer Presseinformation mitgeteilt, dass Rotschimmelreis durch Schimmelpilze der Gattung *Monascus* auf Reis oder anderen stärkereichen Substraten attraktive rote, orange und gelbe Farbstoffe bilden. Deshalb ist er zum Färben von Lebensmitteln auch in Deutschland im Gespräch. Da dem Rotschimmelreis zudem konservierende Eigenschaften zugeschrieben werden, stellt er auch eine Alternative zum Nitrit in gepökelten Fleischwaren dar. Juristisch gesehen handelt es sich bei dem Rotschimmelreis um einen nicht zugelassenen Lebensmittelzusatzstoff. Nachgewiesen wurde er aber vom Institut für Mikrobiologie und Toxikologie der BAFF in vegetarischen Soyawürsten.

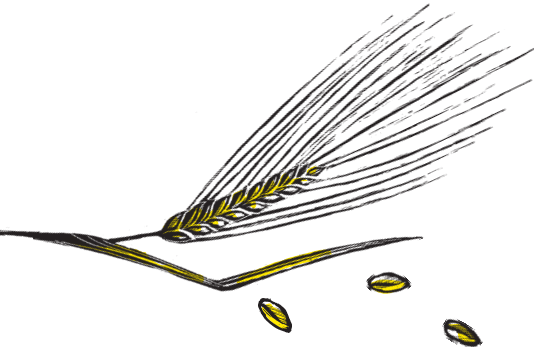
Der Einsatz von Rotschimmelreis wird dadurch problematisch, dass *Monascus* Pilze nicht nur die schönen Farbstoffe, sondern auch das Mykotoxin Citrinin bilden können. Citrinin ist in seinen toxischen Wirkungen dem Ochratoxin A sehr ähnlich. Dies sind in erster Linie nephrotoxische Wirkungen. In Laborversuchen mit selbst hergestelltem Rotschimmelreis wurden Citrinin-Konzentrationen von 600 bis 800 mg/kg Trockenmasse ermittelt. Die BAFF wies allerdings darauf hin, dass Citrinin auch zur wirksamen Behandlung von Lebermetastasen eingesetzt wurde und damit auch positive Wirkungen habe.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unseren RIDASCREEN®FAST Citrinin-Test, der mit einer Nachweisgrenze von 15 µg/kg (ppb) die quantitative Erfassung von Citrinin in Getreide und Futtermitteln ermöglicht.



Aktionswerte für DON in Getreideprodukten

Die Idee des europäischen Mühlenverbandes von Aktionsgrenzen hat in einem bisher noch nicht offiziellen Dokument der EU-Kommission Einklang gefunden. Die EU-Kommission empfiehlt darin den Mitgliedstaaten die Ergreifung von Maßnahmen zur Reduzierung der Anwesenheit von Fusarien-Toxinen in Getreide und Getreideprodukten. Zu einem verstärkten Monitoring zur Anwesenheit von DON in Getreide und Getreideprodukten wird aufgefordert. Sogenannte Aktionswerte (Werte, die Maßnahmen erfordern, keine Grenzwerte) wurden für verzehrfertige Getreideprodukte mit 0,5 ppm für DON und für Mehl, das in Lebensmitteln weiterverarbeitet wird mit 0,75 ppm für DON empfohlen.



Zu unseren Produkten

RIDA® Clenbuterol columns (R 1703)
Im Laufe der letzten Jahre konnten wir Probenaufarbeitungen, die bisher nur mit den RIDA® Clenbuterol columns möglich waren, ohne den Einsatz von Immunaффinitätssäulen zur Verfügung stellen, so dass wir die RIDA® Clenbuterol columns ab sofort nicht mehr anbieten. Ein Beispiel dafür sind Futtermittelproben. Die Ergänzende Probenaufarbeitung für Futtermittelproben zum Einsatz in die RIDASCREEN® Clenbuterol-Tests und die neue Preisliste kann bei Frau Ludwig (Sekretariat Marketing) angefordert werden: info@r-biopharm.de
Telefon: (0 61 51) 81 02-84 .

Positive und negative Testkontrollen

Für die RIDASCREEN® Clenbuterol, Trenbolon und DES-Tests bieten wir Ihnen ab sofort positive und negative Testkontrollen in Form von Lyophilisaten aus positivem oder negativem Kälberurin an. Bei diesen Urinlyophilisaten handelt es sich um gewachsenes Material.

Die Lyophilisate werden, in Aliquots, rekonstituiert, nach der jeweiligen Vorschrift aufgearbeitet und im entsprechenden Test eingesetzt. Die zu erwartenden Ergebnisse sind in den Produktinformationen angegeben. Die Art. Nr. für diese Testkontrollen lauten:

- R1707 Clenbuterol Testkontrolle (positiv)
- R1708 Clenbuterol Testkontrolle (negativ)
- R2607 Trenbolon Testkontrolle (positiv)
- R2608 Trenbolon Testkontrolle (negativ)
- R2707 DES Testkontrolle (positiv)
- R2708 DES Testkontrolle (negativ)

Diese Testkontrollen können ab sofort bei uns unter Angabe der oben aufgeführten Art. Nr. für DM 95,- zuzügl. MwSt. bestellt werden.

Fordern Sie die gewünschten Produktinformationen zu den Testkontrollen sowie unsere neuen Preislisten bei Frau Ludwig (Sekretariat Marketing) an: info@r-biopharm.de oder
Telefon: (0 61 51) 81 02 - 84.

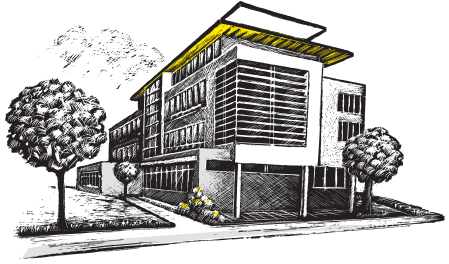
Wir über uns

Neue Mitarbeiter

Frau U. Ukelis, eine langjährige Mitarbeiterin von R-Biopharm und vielen von Ihnen auch persönlich bekannt, hat zum 31.12.00 unser Unternehmen verlassen. Sie hat sich in den vergangenen Jahren u.a. um die Arbeiten in unserem Applikationslabor gekümmert, den praktischen Teil der Workshops durchgeführt und war für den technischen Service unserer Kunden und Distributeure verantwortlich. Ihre Position wird durch unsere neue Mitarbeiterin Frau Maria da Costa übernommen. Es gibt allerdings eine Änderung hinsichtlich des Aufgabengebietes: Frau da Costa ist ausschließlich für den technischen Support unserer Distributeure bzw. internationaler Kunden zuständig. Ansprechpartner für unsere inländischen Kunden ist weiterhin Frau Soprani, Telefon: (0 61 51) 81 02 - 24 oder e-mail: d.soprani@r-biopharm.de oder bei ihrer Abwesenheit Frau Dr. Haas-Lauterbach, Telefon: (0 61 51) 81 02 - 25. Den praktischen Teil der Workshops wird in Zukunft unser Mitarbeiter im Aussendienst, Herr Marc Hübner, übernehmen.

Marketing National

Seit dem 1.12.2000 haben wir einen neuen Kollegen in der Abteilung Marketing National. Herr Dr. Walter Lübbe, promovierter Veterinärmediziner, unterstützt unser Marketing-Team bei der Einführung des Cholesterin-Tests aus der Produktlinie BOEHRINGER MANNHEIM Enzymatische Lebensmittel- und BioAnalytik zum Nachweis von Rindermaterial in Fleisch- und Wurstwaren (siehe Leitartikel). Herr Dr. Lübbe wird in Zukunft neue Produkte für die Bestimmung von Tierarten aus Lebens- und Futtermitteln sowie für die BSE-Analytik betreuen und hierfür Ihr Ansprechpartner sein. Telefon: (0 61 51) 81 02-58 oder e-mail: w.luebbe@r-biopharm.de.



Workshops

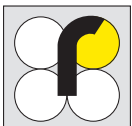
In diesem Jahr bieten wir drei Workshop-Termine an:

Thema: Mykotoxine
Donnerstag, 26. April 2001

Thema: Mykotoxine
Donnerstag, 28. Juni 2001

Thema: Allergene
Donnerstag, 18. Oktober 2001

Alle Workshops werden bei R-Biopharm in Darmstadt von 9:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr abgehalten. Inhalt der Workshops ist eine theoretische Einführung (ca. 1 h) in die ELISA-Technik und Theorie zu dem jeweiligen Thema des Workshops. Anschließend findet eine praktische Einweisung in unserem Applikationslabor statt, wobei jeder Teilnehmer aktiv beteiligt ist. Die Teilnahme an unseren Workshops ist kostenlos. Ein Anruf bis 20 Tage vor dem jeweiligen Termin genügt und wir bestätigen Ihnen gerne Ihre Anmeldung, wenn noch Plätze verfügbar sind.



Die nächste RIDA News erscheint im II. Quartal 2001

RIDA News edited by

R-Biopharm GmbH, Dolivostraße 10, 64293 Darmstadt,

Telefon: (0 61 51) 81 02 - 24 (-25), Telefax: (0 61 51) 81 02 - 40